

Aufruf zur Mithilfe bei der Nachsuche von *Scorzonera humilis*

Im Rahmen eines artbezogenen Projektes werden die Universität Potsdam und das Landesumweltamt Brandenburg in den nächsten Jahren Untersuchungen zur Populationsbiologie und Ökologie der Niedrigen Schwarzwurzel (*Scorzonera humilis*) durchführen. Dabei möchten wir unter anderem herausfinden, ob eine genetische Isolierung zwischen Populationen verschiedener Standorte vorliegt. Dazu nehmen wir Wildpflanzen in Erhaltungskulturen (ex-situ). Es ist daher notwendig, eine angemessene Zahl ausreichend großer Vorkommen zu finden, um Proben entnehmen zu können. Alle Entnahmen erfolgen unter Abwägung einer damit möglicherweise verbundenen Gefährdung des Bestandes. Es werden einmalig Rosetten-Stecklinge entnommen, so dass verbliebene Wurzelreste in der Regel ein bis mehrere neue Rosetten bilden.

Einige ältere Standortangaben wurden von uns nachgesucht (siehe Tab. 1). Es scheint aber, dass die Art aus den meisten Gegenden verschwunden ist oder die Vorkommen stark reduziert sind. Es wurden bislang keine Populationen aufgefunden, in denen eine regelmäßige Blüten- und Fruchtbildung angenommen werden könnte.

Einige ältere Standortangaben sind ungenau lokalisiert. Es ist möglich, dass trotz gründlicher Nachsuche eng begrenzte Wuchsorte nicht gefunden wurden. Deswegen bitten wir um Mitteilung, wenn Sie *Scorzonera humilis* in den letzten Jahren in Brandenburg gesehen haben und sind dankbar für exakte Fundortbeschreibungen oder Kartendarstellungen. Kopien von Topografischen Karten können vom Landesumweltamt bereitgestellt werden (Tel.: 033201-442221; email: andreas.herrmann@lua.brandenburg.de).

Vielen Dank!

Virginia Duwe
Knupperweg 4a
D-14542 Werder

Andreas Herrmann
Landesumweltamt Brandenburg
Ö2 – Arten- und Biotopschutz
Seeburger Chaussee 2
D-14476 Potsdam

Tab. 1: Übersicht der im Herbst 2007 aufgesuchten Fundorte von *Scorzonera humilis* (DUWE & HERRMANN).

Exkursionsangaben	MTBQ	Anzahl der Exemplare	Ökologische Angaben	Letzte Meldungen im Jahr:
Geesower Hügel bei Gartz	2752/3	nicht gefunden	sehr weitläufig	Holdack 1956
Menz, zwischen Zeuthen- und Kl. Tietzensee	2843/4	nicht gefunden	starke Vergrasung	Freitag 1960; "zahlreich"
Lindow (Mark), Südufer Wutzsee	3044/1	nicht gefunden	Gehölzsukzession, Eutrophierung, aber noch kleinere, geeignet erscheinende Stellen	Fischer 1959: "in Mengen"
zw. Finow und Biesenthal, N Hinterpfuhl	3148/3	nicht gefunden	starke Vergrasung	Stohr 1992
Zühlsdorf, Leitungstrasse	3246/3	ca. 13	Trassenrand, Vergrasung	Bengtson 2003
Melchow	3248/1	ca. 50	Brandschutzstreifen an der Bahn	Stohr 1992
bei Strausberg, am Bötze	3448/2	ca. 100	Wegböschungen	Klemm 1976/78
Erkner	3548/4	ca. 12	Wegrand	Ristow 2007
Hortwinkel bei Rüdersdorf	3548/4	nicht gefunden	basenreich, aber sehr vergrast; weitläufig	Klemm 2005
Potsdam, Ravensberge, Kahler Berg	3644/1	nicht gefunden	lichtarme Forstkultur, Gehölzsukzession, Vergrasung	Benkert 1954
Umgebung Stahlberg bei Hartmannsdorf	3648/2	nicht gefunden	starke Vergrasung	Fischer 1967, Klemm 1999
Krummes Luch bei Wernsdorf	3648/3	nicht gefunden	starke Vergrasung	Klemm 1999
SW Mocrin-Feld bei Wernsdorf	3648/3	nicht gefunden	starke Vergrasung	Klemm 1999
Kirchhofen, Nähe Forsthaus Kribbelake	3649/1	ca. 3	Wegrand	Klemm 2000: "mehrfach"
Ludwigsfelde	3745/1	ca. 20	Dünensenke, wechselfeucht	Herrmann 1991
Zwietow, Tibenzberg	4349/2	nicht gefunden	sehr weitläufig	Jentsch 1973
Klein Kötzig	4353/3	ca. 200	Grubensohle, Rohboden	Klemm 1994
Jerischke	4354/3	nicht gefunden	starke Vergrasung	Klemm 1999
Spremberg, nach Weskow	4452/1	ca. 120	Wegböschung	Klemm 1999
Reuthen, Spitzer Berg	4453/1	nicht gefunden	starke Sukzession, ruderalisiert	Klemm 1977